



GEMEINDEAMT STEEGEN

Pol.Bez. Grieskirchen OÖ. www.steegen.at

4722 Peuerbach, Badergasse 5

Tel.07276-2301 gemeinde@steegen.ooe.gv.at

Zugestellt durch Post.at
AMTLICHE MITTEILUNG

16. September 2022



GEMEINDEBLATT

- **Bundespräsidentenwahl am 9.10.2022**
- Stellenausschreibung: Kindergarten
- Zivilschutz-Probealarm: 1.10.2022
- Neue Mitarbeiterin am Gemeindeamt
- Aus der Gemeinderatssitzung v. 8.9.2022
- Neue Regelungen f. Hundehalter/innen
- Corona: Jetzt Impfung auffrischen
- OÖ Familienbund: Ausbildung
- Achtung Wildwechsel !
- Pressemitteilung der Caritas OÖ
- Einladung zum Senior:innentreff
- Akademie Volkskultur: Kursprogramm
- Sterbefall – Aufrichtige Anteilnahme
- Herzlichen Glückwunsch: Geburten, Geburtstag, Bundes-Auszeichnungen

Bundespräsidentenwahl am 9. Oktober 2022

Wenn Sie am Wahltag ihr Wahllokal nicht aufsuchen können, haben Sie die Möglichkeit eine **Wahlkarte** zu beantragen.

Die Wahlkarte können Sie **schriftlich bis Mittwoch, 5. Oktober** oder **persönlich bis Freitag, 7. Oktober 2022, 12:00 Uhr** beantragen. Die Beantragung kann mit der **Anforderungskarte**, welche der amtlichen Wahlinformation beiliegt, erfolgen. Verfügen Sie über einen Internetzugang, können Sie die Antragstellung auch über den Link auf unserer Homepage www.steegen.at oder www.wahlkartenantrag.at oder www.oesterreich.gv.at durchführen.

Eine **telefonische Beantragung ist nicht möglich**.

Beantragen Sie Ihre Wahlkarte so früh wie möglich! Die Zustellung erfolgt ab ca. Mitte September mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Bei der Ausübung des Wahlrechts durch Briefwahl muss die Wahlkarte spätestens am 9. Oktober 2022 um 17:00 Uhr bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

Wahltag: Sonntag, 9. Oktober 2022

Wahlzeit: 8:00 bis 14:00 Uhr

Wahllokal: Straßenmeisterei Peuerbach, Asing 17, 4722 Steegen

Wahllokal auch für Wahlkartenwähler. Das Wahllokal ist behindertengerecht.

Bitte bringen Sie die Verständigungskarte „**Amtliche Wahlinformation**“ und einen **amtlichen Lichtbildausweis** am Wahltag mit (**auch wenn Sie uns bekannt sind**) !

Der Kindergartenverein Peuerbach sucht **ab sofort** eine*n
Kindergartenpädagog*in für die **U3-Gruppe**
Beschäftigungsausmaß: 20-25 Std. / Woche

Ihre **Aufgabe** ist die Arbeit im Team einer alterserweiterten Gruppe unter Anleitung des*der gruppenführenden Pädagog*in, nach den gesetzlichen Vorschriften lt. OÖ Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz, den kirchl. Richtlinien und den Erkenntnissen zeitgemäßer Pädagogik (=BildungsRahmenPlan und Konzeption).

Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung zur*m Kindergartenpädagog*in mit Zusatzausbildung Früherziehung
- Flexibilität und Offenheit
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Fähigkeit sich auf die Bedürfnisse von Kindern einzulassen
- Engagement
- Bereitschaft zur Entwicklung und Umsetzung zeitgemäßer pädagogischer Konzepte sowie zur Weiterbildung

Das Mindestentgelt lt. geltender Dienst- und Besoldungsordnung beträgt je nach Berufserfahrung und Anrechnung von Vordienstzeiten mind. 2.510,80 € brutto bei Vollbeschäftigung.

Für genauere Informationen steht Ihnen die Einrichtungsleiterin Frau Elisabeth Gfellner unter der Telefonnummer 07276/2870 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, ...) an: Kindergartenverein Peuerbach, Georg-von-Peuerbach-Straße 20, 4722 Peuerbach oder per E-Mail an: kindergarten.peuerbach@aon.at

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM AM 1. OKTOBER 2022



Am Samstag, dem 1. Oktober 2022, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt. Zwischen 12:00 und 12:45 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt. Der Probearm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden. In den Medien wird während der Proben ständig informiert. Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom

Bundesministerium für Inneres, gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen, und den Landes-Feuerwehrverbänden betrieben wird. Österreich ist somit, als eines von wenigen Ländern, in der Lage, eine flächendeckende Sirenenwarnung, über mehr als 8200 Zivilschutzsirenen, abzustrahlen.

Die Auslösung der Signale kann, je nach Gefahrensituation, zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Krisenkoordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer, den Bezirkswarnstellen oder auch direkt vor Ort erfolgen.

NEUE MITARBEITERIN AM GEMEINDEAMT STEEGEN



Mit 5. September 2022 wurde Frau Stefanie Humer aus Neumarkt/H. als neue Mitarbeiterin am Gemeindeamt Steegen aufgenommen. Wir freuen uns über die Unterstützung und wünschen ihr viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 8.9.2022

Der Gemeinderat der Gemeinde Steegen hat in seiner Sitzung beschlossen der Ortsbauernschaft Peuerbach, entsprechend dem Aufteilungsschlüssel nach Einwohnern (80% Peuerbach / 20% Steegen), einen anteiligen Gemeindebetrag für 2022 in Höhe von € 1.250,- zu gewähren.

Die FF Peuerbach bewirbt sich stellvertretend für alle 9 Feuerwehren der Gemeinden Peuerbach und Steegen zur Durchführung des Oö. Landesfeuerwehrleistungsbewerbes. Dieser wird am Freitag, 5. und Samstag, 6. Juli 2024 stattfinden. Zu dieser Veranstaltung werden bis zu 15.000 Teilnehmer im Feuerwehraktiv- und Jugendleistungsbewerb antreten.

Auf der Steegenstraße, der Eistererstraße und der Steinbruckerstraße wird für diese Veranstaltung eine Straßensperre notwendig, wofür wir schon heute um Verständnis bitten.

Der Gemeinderat hat die Unterstützung der Gemeinde Steegen, insbesondere des Bauhofes zugesagt und beschlossen.

NEUE REGELUNGEN FÜR HUNDEHALTER/INNEN!

Seit 1. September 2022 ist in Oberösterreich ein neues Hundehaltengesetz in Kraft getreten.

Zur Verbesserung des Opferschutzes müssen HundehalterInnen etwaige Änderungen oder den Wechsel ihrer Hundehaftpflichtversicherung an die Wohnsitz-Gemeinde melden.

Jede ordentliche Hundehaltung beginnt bei der Hundehalterin oder beim Hundehalter. Schon bisher musste jeder mehr als 12 Wochen alte Hund bei der Hauptwohnsitzgemeinde binnen drei Tagen schriftlich angemeldet werden.

Dabei muss auch der erforderliche Sachkundenachweis, eine Registrierungsbestätigung aus der Heimtierdatenbank sowie ein Nachweis, dass für den Hund eine Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von 725.000 Euro besteht, vorgelegt werden.

Für Hundehalter/innen NEU ist, dass ab 1. September 2022 auch Änderungen oder ein Wechsel bei der Hundehaftpflichtversicherung an die Gemeinde bekannt geben werden müssen.

Gemeinden haben auch die Möglichkeit, von sich aus aktiv das Vorhandensein einer ausreichenden Hundehaftpflichtversicherung zu prüfen. Diese Überprüfung können die Gemeinden wahlweise bei den HundehalterInnen oder direkt beim Versicherungsunternehmen vornehmen.

Diese Gesetzesanpassung verbessert den Opferschutz. Es soll damit sichergestellt werden, dass keine Versicherungslücken entstehen und jeder gemeldete Hund in Oberösterreich im Schadensfall ausreichend hoch versichert ist.

WEICHLUND PARTNER




Weil Corona nervt
und gefährlich ist:

Jetzt Impfung auffrischen!

Vorbeugen ist besser als schwer erkranken. Die Corona-Impfung hilft gegen einen schweren Verlauf und gegen Long COVID. Gehen Sie JETZT impfen und kommen Sie besser geschützt durch den Herbst!

Alle Fakten. Alle Termine: corona.ooe.gv.at




Engelische Erwachsenenbildung



 **OÖ FAMILIENBUND**
Betreuung | Bildung | Beratung | Begegnung

AUSBILDUNGEN *mit Herz*

- Kindergartenhelfer/-in
- Spielgruppenleiter/-in
- Tagesmutter/-vater 

Infos zu unseren Aus- und Fortbildungen erhalten Sie unter www.ooe.familienbund.at/bildung oder telefonisch unter 0732/60 30 60 12.

Das EBQ-Siegel ermöglicht den Teilnehmer/-innen, Förderungen des Bildungskontos des Landes OÖ in Anspruch zu nehmen. 

Start der Ausbildungen: Herbst 2022 in Linz und Wels

© Stokkette/shutterstock.com

ACHTUNG WILDWECHSEL!



Der Herbst erfordert besondere Vorsicht im Straßenverkehr.

Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt die Gefahr des Zusammentreffens mit Wildtieren stark an. Zudem fällt die Hauptverkehrszeit genau in die Dämmerung oder Dunkelheit, wo viele Tiere besonders aktiv und die Sichtverhältnisse meist schwierig einzuschätzen sind. Besondere Aufmerksamkeit ist auf Straßen entlang von Waldrändern und vegetationsreichen Feldern geboten. Mit dem Abernten der Maisfelder verlieren die Wildtiere ihren sicheren, gewohnten Estand und sind auf der Suche nach neuen Lebensräumen. Dabei überquert das Wild jetzt öfter und unerwartet die Fahrbahnen.

Die gewaltigen Kräfte, die bei einer Kollision mit Wild auf das Fahrzeug einwirken, werden häufig unterschätzt: So beträgt das Aufprallgewicht eines Wildschweins mit 80 kg Körpergewicht auf ein 50 km/h schnelles Auto 2.000 kg, also 2 Tonnen! Ein Reh bringt es auf immerhin auch noch 800 kg! Nicht angepasste Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Kollisionen mit Wildtieren.

Was kann man als Autofahrer tun, um Kollisionen zu vermeiden?

- Warnzeichen „Achtung Wildwechsel!“ beachten.
- Tempo reduzieren, vorausschauend und stets bremsbereit fahren
- ausreichend Abstand zum Vorderfahrzeug einhalten

Springt Wild auf die Straße

- Gas wegnehmen
- abblenden
- hupen (mehrmals kurz die Hupe zu betätigen, nicht dauerhupen)
- abbremsen, wenn es die Verkehrssituation zulässt (vermeiden Sie riskante Ausweichmanöver oder abrupte Vollbremsungen)

Damit gibt man den Tieren ausreichend Zeit, um aus dem Gefahrenbereich zu entkommen.

Und bitte beachten Sie: Wild quert selten einzeln die Straße, dem ersten Tier folgen meist weitere.

Kommt es trotzdem zu einer Kollision, muss wie bei jedem anderen Unfall reagiert werden: Warnblinker einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen, gegebenenfalls Verletzte versorgen. Die Polizei muss auf jeden Fall verständigt werden. Wer dies verabsäumt, macht sich wegen Nichtmeldens eines Sachschadens strafbar und bekommt auch keinen Schadenersatz durch die etwaige Versicherung. Selbst wenn das Tier nur angefahren wurde und noch weglaufen konnte, muss die Polizei verständigt werden. Diese kontaktiert dann die zuständige örtliche Jägerschaft, die sich mit einem Jagdhund auf die Suche nach dem Tier macht, um es gegebenenfalls von seinem Leid zu erlösen. Keinesfalls dürfen Sie getötetes Wild mitnehmen. Dies gilt als Wilderei und ist strafbar.

Eine innovative Maßnahme zur Steigerung der Verkehrssicherheit sind optische und akustische Wildwarngeräte. Die Wildunfälle haben sich auf den Teststrecken um bis zu 93 % reduziert. Mittlerweile wurden seit Projektbeginn im Jahr 2003 über 680 Straßenkilometer durch solche Wildwarngeräte entschärft! Die Gesamtkosten belaufen sich jährlich auf rund 110.000 Euro und werden vom Land Oberösterreich gemeinsam mit Versicherungsunternehmen und dem OÖ. Landesjagdverband sowie durch die einzelnen Jagdgesellschaften finanziert. Die örtliche Jägerschaft übernimmt die Selbstkostenbeteiligung von 15 % der Gesamtsumme, wartet und pflegt die Geräte mit großem persönlichem Einsatz.

Jäger setzen sich für Lebensräume der Wildtiere ein

„Die Leistungen der Jägerinnen und Jäger sind auch im Zusammenhang mit dem Wildwechsel über Straßen vielfältig. So ist es neben der Wartung der Wildwarnreflektoren auf den bestehenden Strecken auch wichtig, sich für die Lebensräume der Wildtiere, deren Lenkung sowie die richtige jagdliche Bewirtschaftung einzusetzen. Diese Tätigkeiten können nur dann funktionieren, wenn die Gesellschaft Wildtiere und deren Bedürfnisse respektiert“ erläutert Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner.

Weitere Informationen rund um die Jagd finden Sie auf unseren Websites www.oeljv.at und www.fragen-zur-jagd.at oder auch auf YouTube mit unserem neuen Format „OÖ JagdTV“.

Bildtext: Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt die Gefahr des Zusammentreffens mit Wildtieren stark an.

Bildhinweis: OÖ. Landesjagdverband

Rückfragehinweis: Mag. Christopher Böck

07224/20083 | 0699/12505895 | ch.boeck@oeljv.at

Franz Boubenicek (54), vielen bekannt als Wirt von Spaching, arbeitet seit mehr als 30 Jahren am Caritas-Standort St. Pius, wo er Menschen mit Beeinträchtigung unterstützt und begleitet. Finanziell gesehen „müsste“ er die Arbeit längst nicht mehr machen. Doch hält ihn die Liebe zum Beruf und die Beziehung zu den Menschen in St. Pius.

Es war noch die Zeit des Eisernen Vorhangs und von Formel 1-Weltmeister Ayrton Senna, als Franz Boubenicek 1988 als frischgebackener Elektriker seinen Zivildienst in St. Pius antrat: „Als ich anfang, hieß jeder zweite Franz - so bin ich bei den Bewohner*innen und Kolleg*innen einfach der Bobi geworden.“ Ein Spitzname, der bis heute hält. Anders als heute, war Franz Boubenicek damals auf sich alleine gestellt und hat mit den Bewohnern - damals nur Männer - viel unternommen. „Sie waren in meinem Alter und zeigten mir als Neuling schnell, wo es langgeht und ich nichts zum Anschaffen hatte. Anfangs stand für mich fest - nach acht Monaten bin ich weg. Sie haben mich echt auf die Probe gestellt, aber wir sind zusammengewachsen und ich entschloss mich, zu bleiben.“

Berufsbegleitend machte er eine Ausbildung zum Fachsozialbetreuer Behindertenbegleitung und nach drei Jahren in der Werkstatt in St. Pius wechselte er in das neue Wohnhaus Nummer 5, wo er in einer Wohngruppe acht Personen begleitete.

Der Sport hatte schon damals Priorität in St. Pius und schenkte Franz Boubenicek eine der prägendsten Begegnungen seines Lebens. Die ersten Special Olympics in Europa in Dublin standen vor der Tür. Ein Betreuer und zwei Bewohner von St. Pius durften hin. Franz und seine zwei Kollegen entschieden, dass derjenige mitfahren durfte, der am besten einen Spagat konnte. Franz Boubenicek entpuppte sich als der Gelenkigste. Also reiste er 2001 auf die Grüne Insel, wo er auf Berühmtheiten der Weltgeschichte traf: „Wir waren in vorderster Reihe und auf Tuchfühlung mit Nelson Mandela und Muhamed Ali. Pierce Brosnan saß mir gegenüber. Arnold Schwarzenegger zog mit den österreichischen Sportler*innen ins Stadion ein. So etwas erlebst du sonst nicht so schnell in einem Job.“ Seither nehmen die Sportler*innen von St. Pius regelmäßig bei den Spielen teil. Boubenicek war vorwiegend im Stocksport tätig, wurde zum Trainer befördert und hielt die große Sportfamilie auf Trab. Zu seinen schönsten Erinnerungen gehören auch die Sonntage: „Alle putzten sich heraus und gingen in die Hauskapelle zur Messe. Danach gab es einen Frühschoppen. Es war ein großes einzigartiges Miteinander in unserem Dorf St. Pius.“

Boubenicek ist auch seit 25 Jahren beim Chor, 15 Jahre davon leitete er ihn. Der Chor war früher eine beliebte Gelegenheit, dass sich Männer und Frauen kennen lernten. Sie lebten ja damals noch getrennt. „Als die Trennung aufgehoben wurde, hat das Interesse am Singen stark abgenommen“, schmunzelt der 54-Jährige.

Warum er nach wie vor gerne zur Arbeit geht ist, weil der Zusammenhalt da ist im Team mit den Kolleg*innen und mit den Bewohner*innen. „Um gute Arbeit zu leisten muss man erkennen, wenn jemand Unterstützung braucht. Verständnis für die Schwächen haben, Humor und auch Wertschätzung mitbringen“, sagt der Fachsozialbetreuer Behindertenbegleitung. „Ich verdanke meiner Arbeit bei der Caritas die schönsten Momente und Freundschaften meines Lebens. Niemals hätte ich das woanders so erlebt.“

Verstärkung gesucht

Die Caritas sucht für die Betreuung, Pflege und Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung Mitarbeiter*innen im Bezirk Grieskirchen. Nähere Informationen bei Josef Ratzenböck unter 07276/2566 7514 oder www.caritas-ooe.at

Foto: Caritas Oberösterreich

Am Foto: Franz Boubenicek (Mitte) mit den beiden Bewohnern und St. Pius Urgesteinen Harald Weißengruber (li.) Hermann Nöhammer.



EINLADUNG ZUM SENIOR:INNENTREFF

Im **ZENTRUM.miteinander** (Eingang gegenüber der Sparkasse) haben Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit Zeit miteinander zu verbringen.

Die Treffen finden zu folgenden Terminen statt:

5. Oktober, 8. November, und 7. Dezember 2022
jeweils Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr

Als Leiterin des Katholischen Bildungswerkes biete ich ein kurzweiliges Programm für Menschen die sich gerne

- mit sinnstiftenden Themen auseinandersetzen,
- die humorvolle Begegnungen schätzen,
- die Zeit in geselliger Runde miteinander verbringen
- und neue Kontakte knüpfen möchten.
- Es geht darum die Vorteile des Alters,... die Weisheit des Alters zu entdecken.
- Eine Einladung sich neu auszurichten – „Lebendig, kreativ und aktiv sein“.
- In unserer krisenbehafteten Zeit ein neues „Orientierungssystem“ (Zitat von Gerald Koller – Referent beim Kath. Bildungswerk) mit den **3 WWW's** zu finden: Was ist **w**esentlich? Was ist **w**ichtig? Was ist **w**urscht?
- Lernen mit Herausforderungen (Krankheit, Trauer,...) gut umzugehen die durch nicht änderbare Umstände eintreten.
- Einander mit Achtsamkeit, Mitgefühl, Rücksichtnahme und Wertschätzung begegnen und Verbundenheit erleben.

Ich bedanke mich bei den Initiatorinnen des Projektes Generationen miteinander unter der Leitung von Karin Schneeberger und Sonja Schabetsberger für die herzliche Aufnahme in ihren neu gestalteten Räumlichkeiten.

Elfriede Ameshofer



**Generationen
miteinander**

für ein gesundes & aktives Älterwerden



Foto: Schneeberger



Das Kursprogramm 2022-2023 der Akademie der Volkskultur vom Landesverband Oö. Volksbildungswerk ist erschienen. Die Kurse und Lehrgänge sind für alle offen und richten sich an Personen mit den Interessensgebieten Heimatforschung, Museumsarbeit, Fotografie, Vereinswesen, Dorf- und Stadtentwicklung sowie Volkskultur und Kreativität. Neu im Angebot ist der Lehrgang Goldhauben-Stickkursleiter/in.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: <http://www.oeevbw.at>

STERBEFALL - AUFRICHTIGE ANTEILNAHME



Katharina Leitner
Asing 14
verstarb am 16.8.2022
im 89. Lebensjahr



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !

... zur Geburt



Oberndorfer Mila
Steinbruck 62 Foto: privat



Ortbauer Lea
Kirchenfeld 3

... zum Geburtstag



Antlinger Leopold
Obererleinsbach 6 (90)

Foto:
Gemeinde Steegen

EHRUNGEN BEZIRKS-FEUERWEHRKOMMANDO

Am Donnerstag, 18. August 2022 wurden vom Bezirks-Feuerwehrkommando Grieskirchen bei einem Festakt im Schlosshof Tollet „verdiente“ Menschen geehrt.



Kolonnenkommandant Josef Grömer, Steegen 29 wurde in Würdigung der besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen im Bezirk Grieskirchen die Feuerwehr-Verdienstmedaille des Bezirkes 1. Stufe in Gold verliehen.

Foto Bezirksfeuerwehrkommando v.l.n.r.: Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Ablinger, Grömer Josef, Landesfeuerwehrkommandant Robert Mayer MSc, Helmut Neuweg



Foto Bezirksfeuerwehrkommando v.l.n.r.: Helmut Neuweg, HBI Rudolf Auer, VBGMⁱⁿ Mag. Daniela Wolfschluckner, Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Ablinger, Dr. Alfons Orthofer, HBI Erwin Fellingner, Ing. Franz Heuer, Landesfeuerwehrkommandant Robert Mayer MSc,

In Würdigung ihrer hervorragenden Leistungen im Interesse des österreichischen Feuerwehrwesens wurden Verdienstzeichen des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes verliehen: Feuerwehrkommandant der FF Steegen HBI Auer Rudolf, Steinbruck 11 das Verdienstzeichen 2. Stufe und Feuerwehrkommandant der FF Obererleinsbach HBI Erwin Fellingner, Obererleinsbach 18 das Verdienstzeichen 3. Stufe.

Mit freundlichen Grüßen !

Lehner Herbert
Lehner Herbert
Bürgermeister